

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht des SECO

Berichtsperiode 2015

Für weitere Informationen: www.rumba.admin.ch

Die Mitglieder des SECO-Umweltteams:	Thomas Zimmermann	Mitglied der SECO-GL	OA
	Maurizio Protopapa	Leiter Ressort Logistik	OALG
	Daniel Grlj	Stv. Leiter Logistik	OALG
	Heribert Biemann	Integration-Management	OAIM
	Jacqueline Kaiser	Wiss. Mitarbeiterin	DPUE

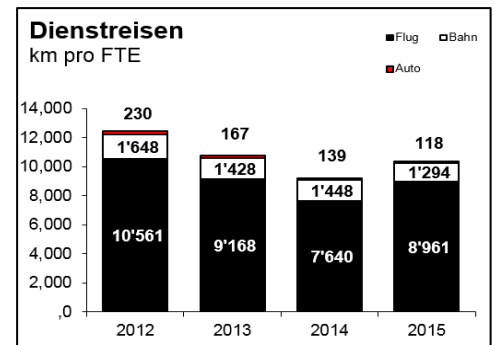
1. Einführung

Im Hinblick auf das Ziel des Umweltmanagements der Bundesverwaltung - die Senkung des Ressourcenverbrauchs und der durch die Verwaltung verursachten Umweltbelastung ab dem Referenzjahr 2006 bis 2020 um 20% - ist das SECO auf Kurs. Die Auswertungen für 2015 zeigen, dass die aus dem SECO-Betrieb resultierende Umweltbelastung - z.T. infolge von Sondereffekten - jährlich spürbar variieren kann. Grundsätzlich kann jede/r Mitarbeitende und Vorgesetzte persönlich dazu beitragen, die Umweltbelastung zu vermindern. Wir werden die Umweltbelastung durch Dienstreisen (vor allem Flüge), Strom-, Wärme- und Papierverbrauch sowie Abfall auch weiterhin überwachen und möglichst weiter reduzieren. Für Ihr Engagement zugunsten einer umweltfreundlichen Bundesverwaltung danken wir Ihnen bestens. Der Leiter OALG steht für Fragen und Anregungen diesbezüglich gerne zur Verfügung.

Bern, 30. Mai 2016

2. Dienstreisen

Nach mehreren Jahren mit Rückgängen erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl Flugkilometer pro Mitarbeitenden im Jahr 2015 wieder (+17% gegenüber dem Vorjahr). Zugenommen haben sowohl die Lang- als auch die Kurzstreckenflüge. Die GL-SECO wird über die Flugaktivitäten jährlich informiert. Zur Minimierung der finanziellen, zeitlichen und ökologischen Belastungen aus dem Flugverkehr empfehlen wir Ihnen auch weiterhin die Nutzung der - modernisierten - hauseigenen Videokonferenzanlagen sowie neu auch UCC für Ihre Kontakte zu Partnern im Ausland.



Wie können Sie zu weiteren Verbesserungen beitragen?

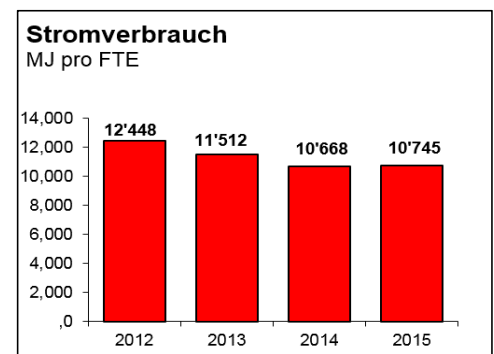
- > Video-Konferenzen und UCC intensiv und nachhaltig einsetzen.
- > Grösse der Reise-Delegationen stets auf das notwendige Minimum beschränken.
- > Optimierungen bei der Reiseorganisation, z.B. durch zeitliches Zusammenlegen/Kombinieren verschiedener Reisedestinationen

3. Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro MitarbeiterIn bleibt 2015 gegenüber 2014 praktisch konstant - dies trotz grösserer baulicher Massnahmen wie z.B. der Schadstoffsanierung, den Statikmassnahmen und der Anpassung des Gebäudezutritts, welche z.T. "stromintensiv" waren. Ein mutmasslich bewussterer Umgang der Mitarbeitenden beim Ein- und Ausschalten von Licht und elektrischen Geräten sowie der Ersatz eines Teils der Beleuchtung durch effizientere LED-Leuchtmittel haben diesen Mehrverbrauch indessen kompensiert.

Wie können Sie zu weiteren Verbesserungen beitragen?

- > Beim Verlassen des Arbeitsplatzes, Schaltmaus betätigen.
- > Bei Abwesenheiten das Licht im Büro löschen.
- > Computer stets über Nacht ausschalten.



RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht des SECO

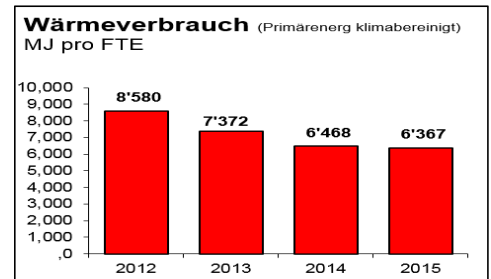
Berichtsperiode 2015

4. Wärmeverbrauch

Nachdem sich der Wärmeverbrauch pro vollzeitäquivalentem Mitarbeitenden zwischen 2011 und 2014 kontinuierlich um insgesamt rund 35% reduzierte, fiel der Rückgang 2015 nur noch gering aus.

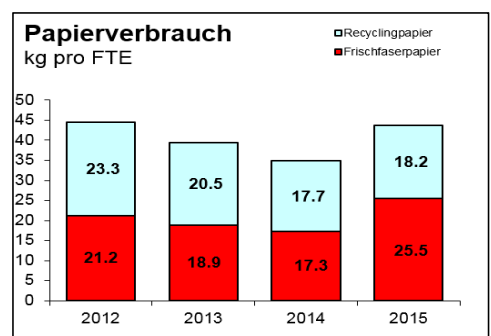
Wie können Sie zu weiteren Verbesserungen beitragen?

- > Wenig genutzte Räume auf "Sparflamme" beheizen
- > In der Heizperiode nur stosslüften und nicht dauerlüften



5. Papierverbrauch

Die Statistik weist für 2015 eine deutliche Zunahme des Papierverbrauchs (kg/FTE) gegenüber 2014 auf. Die Aussagekraft dieser Zahl ist jedoch beschränkt, da Papier jeweils in grösseren Mengen bezogen wird und die Daten nur auf das Bezugsjahr abstellen. So wurde bei der Umstellung auf die neuen HP-Multifunktionsgeräte im Herbst 2015 eine grössere Menge Frischfaserpapier vom BBL bezogen; dieser Lageraufbau schlägt vorliegend mit 7,1 kg/Mitarbeitendem zu Buche. Bereinigt um diesen Sondereffekt dürfte der effektive Papierverbrauch im Jahr 2015 etwa auf vergleichbarem Niveau wie 2014 liegen. Die Grafik berücksichtigt ausserdem auch alle vom BBL produzierten Kopieraufträge des SECO. Generell sollten die Möglichkeiten des "papierlosen Büros" und der "papierlosen Kommunikation" noch stärker als bisher ausgeschöpft werden.



Wie können Sie zu weiteren Verbesserungen beitragen?

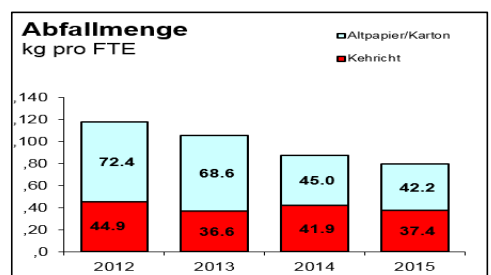
- > Notwendigkeit von Papieraudrucken jedes Mal prüfen (elektronische Aufbewahrung von Dokumenten in Fabasoft).
- > Dokumente möglichst doppelseitig drucken (Duplexfunktion)
- > Möglichst Mehrseitendruck nutzen (z.B. 2 oder 4 Seiten pro A4-Seite)

6. Abfallmenge

Die erhobenen Daten für die Abfallmenge (namentlich im Bereich Kehricht) mussten einer Revision unterzogen werden, da die Pressmulden in den Jahren 2012 und 2013 fälschlicherweise dem Altpapier und nicht dem Kehricht zugeordnet waren. Die korrigierten Daten zeigen über die Jahre einen erfreulichen Rückgang der Kehricht- und Altpapiermenge, der sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt hat.

Wie können Sie zu weiteren Verbesserungen beitragen?

- > Unnötiges Drucken und Kopieren vermeiden.
- > Unnötige Verpackungen vermeiden.



7. Umweltbelastung insgesamt

Die in "Umweltbelastungs-Punkten" (UBP) pro Mitarbeitenden ausgedrückte Gesamtumweltbelastung durch das SECO hat im Jahr 2015 zugenommen. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Anstieg bei den Flugreisen (denen das höchste Gewicht bei der Kalkulation der UBP zukommt) sowie im Papierverbrauch, wobei Letzteres auf einen Sondereffekt (Lageraufbau) zurückzuführen ist; entsprechend sollte sich diese Komponente 2016 wieder zurückbilden. Insgesamt ist das SECO weiterhin auf Kurs (vgl. Zielvorgabe gemäss grüner Linie in nebenstehender Grafik). Das Umweltteam des SECO wird die Entwicklungen auch weiterhin aufmerksam verfolgen und auf eine weitere Minimierung der Umwelteffekte aus dem Betrieb hinarbeiten.

